



# Sternentiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet  
für eine vergessene Tierseele*

## Newsletter Sternentiere März 2026



Die Gesichter der vier Hunde aus der tierquälerischen Hundetötungsstation Suraia, die letzten Monat gerettet wurden, sprechen für sich.

Die Angst ist gewichen, aber die Blicke sind noch ernst und vorsichtig.

Drei von ihnen haben die Behandlung gegen Staupe abgeschlossen.

Noch nicht ganz gesund ist der junge **Milo** (oben links). Seine Nase läuft und er hat weiterhin Fieber. Ana behandelt ihn intensiv mit

Infusionen und Spritzen. Was er dringend bräuchte, ist Immunglobulin, das leider bei keinem Tierarzt vorrätig ist.

Auch die Stimmung in seinem Zwinger ist angespannt. Die drei Rüden bekämpfen sich in dem kleinen Gehege, während die scheue schwarze Hündin lieber im Abseits bleibt. Da noch ein Hund krank ist und alle noch ansteckend sind, darf keiner in den Auslauf. Unsere Kapazitäten sind völlig erschöpft, so dass ihnen zurzeit keine andere Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung steht.

Wir hoffen sehr, dass auch der junge Milo die Krankheit bald besiegt und die Hunde die Freiheit des Auslaufs genießen dürfen und ihr Leben in vollen Zügen auskosten können.

### 9.3.

Ana packt fortwährend neue Boxen mit Sachspenden aus. Gespendet wurden auch viele Kleider in gutem Zustand - eine grosse Hilfe für Ana und Ion, und vor allem auch für die Mitarbeiter von «Help Labus». In einem Tierheim verschleissen die Kleider sehr schnell: sie werden nass oder schmutzig, auch gehen sie sehr schnell kaputt. Ein herzliches Dankeschön an die vielen grosszügigen Unterstützer, die nicht nur an unsere Tiere denken, sondern auch an die Menschen, die sie betreuen und pflegen.



### 10.3.



Heute sind genau zwei Monate vergangen, seitdem diese mit Russ bedeckten Welpen aus einer stillgelegten Stahlfabrik gerettet wurden. Sie sind kaum wiederzuerkennen. Nicht nur ihr Fell hat sich verwandelt, auch ihr Körpergewicht hat sich erfreulich entwickelt. Sie rennen herum, toben mit ihren Hunde-Kollegen und geniessen ihre Kindheit. Wir sind froh, sie bei uns in Sicherheit zu wissen.

### 12.3.



Unsere Tierärztin kam heute vorbei, da der 12-jährige **Blanco** seit Tagen apathisch wirkt und nicht frisst. Seine Blutwerte sind gut, Ana hat ihm bereits Blut abgenommen und es untersuchen lassen. Vermutet wird eine Darmentzündung. Sein treuer Freund Pino weicht nicht von seiner Seite und scheint ihn beschützen zu wollen. Beide gehören seit über einem Jahrzehnt zu uns und sind durch eine innige

Freundschaft verbunden.

### 14.3.

Auch **Fey** ist krank, genießt heute aber immerhin die Sonnenstrahlen. Ihr leider inoperabler Mammatumor schreitet voran.

Dennoch versucht Ana sie mit verschiedenen Naturprodukten aufzupäppeln. Solange sie noch frisst und Lebensfreude zeigt, wollen wir alles versuchen, ihr Leben so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir hoffen auf günstige Krankheitsverläufe für unsere Lieblinge!



### 15.3.

Sonntag ist für unsere Tierärztin Dr. Silvia Tiolan oftmals ein Arbeitstag. Heute stand eine grosse, von uns finanzierte, Kastrationskampagne auf dem Plan. Zusammen mit Dr. Bianca Enache haben die beiden jungen Frauen bis spät nachts um 23 Uhr Operationen durchgeführt. Zusammengezählt wurden fantastische 116 Katzen und 21 Hunde unfruchtbar gemacht. Mit einem engagierten Helfer-Team gaben sie alles, um diesen Tag zu einem Erfolg zu machen.

Wir kastrieren nicht nur Strassentiere, sondern auch Tiere mit Besitzern, denn deren Nachkommen enden sonst meistens auf der Strasse. Die Nachfrage nach Kastrationen ist riesig und wir könnten noch viel mehr Tiere unfruchtbar machen, aber leider ist die Spendenbereitschaft dafür nicht sehr gross. Dabei ist dies der einzige Weg, das Leid an der Wurzel zu packen und es damit erst gar nicht entstehen zu lassen.



### 17.3.

Zu Wochenanfang war unsere Tierärztin wieder bei uns, dieses Mal für die alte **Babuska**. Sie wurde im Februar hinter unserem Shelter ausgesetzt. Nachträglich haben wir mit Hilfe ihres Chips die Wohngemeinde ihres Besitzers herausgefunden. Sie befindet sich viele Dutzende Kilometer entfernt. Er hat sie, alt und krank, ausgesetzt und hat zusätzlich sichergestellt, dass sie den Weg nach Hause nicht finden würde. Wenigstens hat er sie nicht in einem Wald ausgesetzt und sie wurde zum Glück gefunden...

Sie ist traurig, apathisch und hat keinen Appetit. Um sie von ihren Mammatumoren zu befreien, ist eine Operation nötig, wofür Babuska jedoch erst in einen guten gesundheitlichen Zustand gebracht werden muss. Eine Blutuntersuchung wird empfohlen und sie bekommt Medikamente verschrieben, die hoffentlich helfen werden. Ana ist für sie da und unterstützt sie dabei, diese Lebenskrise zu überstehen.



### 18.3.



Auch eine junge Dohle findet bei uns einen sicheren Platz, bis sie wieder in der Lage ist, ihren Weg durch die Lüfte zu finden. Verletzt oder nur flugunerfahren, hüpfte sie zwischen den vielen Hunden umher, bis Ana sie entdeckte.

Zum Glück hatte unsere Freundin Tara in weiser Vorahnung auch Vogelfutter in ihrem Sachspendenpaket eingepackt, das nun die junge Dohle genießt.

### 19.3.



**Belle** und **Willy** verlassen uns heute und fahren nach Deutschland. Ausgesetzt von herzlosen Menschen haben sie bei uns einen sicheren Hafen gefunden. Jetzt dürfen sie weiterziehen und auf ein neues Leben in einer eigenen Familie hoffen.

Auch **Gema**, **Fely** und die Geschwister **Louis** und **Amalia** sind dabei. Sie wurden ebenfalls von der Strasse gerettet und sind bei uns aufgewachsen.



**Bilo** und die sehbehinderte **Terry**, die bei Ana und Ion in der Wohnung wie Geschwister gelebt haben, sowie **Stelutza**, die bei uns drei Kätzchen aufgezogen hat, haben ebenfalls das grosse Los gezogen.

2 Hunde und 7 Katzen verlassen uns heute. Ein bittersüßer Moment, haben wir sie in der Zeit bei uns doch fest lieb gewonnen.

Wir bedanken uns herzlich bei den Tierheimen und der Pflegestelle, die sie aufgenommen haben und nun für ihre Zukunft sorgen werden.

### 26.3.

**Sorana, Wendy, Piticu und Kiwi** sind vier der nicht vermittelbaren Hunde, die in unserem Sanctuary leben. Insgesamt acht Hunde verbringen hier ihr Leben in kleinen Gruppen in Abgeschiedenheit und Ruhe, unweit von unserem Shelter. Die Nähe von Menschen stresst sie, sie halten lieber Distanz und selbst Ion, der sie jeden Tag füttert und seit vielen Jahren kennt, gelingt es nicht, alle zu fotografieren.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

**Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe Sternentiere  
Alte Hauensteinstr. 21  
4437 Waldenburg

**Spendenkonto CHF:**

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

**Spendenkonto EUR:**

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6  
BIC POFICHBEXXX

**Paypal-Konto:** [info@sternentiere.ch](mailto:info@sternentiere.ch)

**Ehemalige Sternentierli grüssen aus ihrem Zuhause: Malea, Billy, Amy, Amor.**



